

3. 59. a (2)

Nr. 978, 160.

K u n d m a c h u n g
der k. k. Statthalterei für Krain,
wegen Auflassung des k. k. Save-Mauth- und
zugleich Warencontrollamtes in Salloch.

Laut einer Eröffnung der k. k. Finanz-Landes-
Direction in Graz, hat das hohe k. k. Finanz-
Ministerium mit dem Erlasse vom 8. Jänner
l. J., Nr. 47879, die Auflassung des für den
Verkehr entbehrlich gewordenen k. k. Save-Mauth-
amtes, zugleich Warencontrollamtes in Salloch
mit letztem Februar 1853 genehmiget.

Diese Verfügung wird zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht.

Laibach den 28. Jänner 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,
k. k. Statthalter.

3. 58. a (2)

Nr. 24813.

K u n d m a c h u n g.

Die Betriebs-Direction der südlichen Staats-
Eisenbahn zu Graz ladet die Besitzer trockener
Wagenbau-Hölzer ein, sich mit ihr wegen kauf-
weiser Ueberlassung derselben in das Einverneh-
men zu setzen.

Es wird bemerkt, daß folgende Holzgattun-
gen, wenn sie zu billigen Preisen angeboten wer-
den, gegen sogleiche bare Bezahlung an Mann
gebracht werden können.

- 1) Flossen aus Eichen-, Kasten- oder Eichenholz,
4", 4 1/2" und 5" dick, wenigstens 9" breit,
und wenigstens 12 Schuh lang;
- 2) Brustbäume aus Eichenholz, 8 Zoll ins Ge-
vierte behaut, mit 9 1/2 Fuß Länge;
- 3) Kippstücke aus Eichenholz 1 1/10 zöllig behaut,
6 Schuh lang, auf der stärkeren Seite 1 Zoll
gebogen.

Diese Hölzer sollen rechtzeitig geschlagen,
geradfaserig, frei von Sonnenrissen, von Splint,
von Eisklüften, von faulen Aesten, überhaupt
ganz fehlerfrei sein.

Die Uebernahme erfolgt nach dem Cubik-
Inhalte der zur Abstellung gebrachten Hölzer;
es werden nur die verwendbaren Theile nach
Abschlag der Baumwalzen, nach Abschlag fauler,
oder sonst fehlerhafter Stellen der einzelnen Stücke
bezahlt werden.

Man ersucht, die Verkaufs-Anbote schrift-
lich hier einzubringen, die Menge der Hölzer
jeder Gattung, den Abstellungsort (nämlich eine
der diesseitigen Eisenbahnstationen) und die Preis-
Anforderung genau zu bezeichnen.

Der Gleichförmigkeit wegen ersucht man, die
Preis-Anforderung nach dem „Cubik-Fuß“
zu stellen, und wird bemerkt, daß dieselbe — wenn
nicht das Gegentheil ausdrücklich angegeben wird,
als Loco der bezeichneten Abstellungsorte gel-
tend, betrachtet wird.

Besondere Aufschlüsse werden auf Verlangen
im Correspondenzwege gegeben.

Von der k. k. Betriebs-Direction der südli-
chen Staats-Eisenbahn.

Graz am 30. Jänner 1853.

3. 56. a (2)

V e i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.

Von der k. k. Pulver- und Salpeter-Inspe-
ction zu Laibach wird allgemein bekannt gemacht,
daß zu Folge höherer Anordnung am 23. d. M.
1853, Vormittags um 10 Uhr in der Feld-
kriegs-Commissariats-Kanzlei, am alten Markt
Haus-Nr. 21, eine öffentliche Frachtpreisver-
handlung wegen Beförderung von gefährlichen und
nicht gefährlichen Aerialgütern, einschließig der
Bett- und Montursorten, zu Lande für das
kommende halbe Militärjahr, nämlich vom 1.
Mai bis Ende October 1853, in unbestimmten
Quantitäten, mit Vorbehalt der hohen Ratifica-
tion abgehalten werden wird, und zwar:

Von Laibach nach Agram, Carlstadt, Fiume,
Klagenfurt, Trieste, Görz, Palmanuova, Udine,

Treviso, Venedig über Treviso, Verona, Mantua,
Brescia, Mailand, Pavia und zum Pulverthurm
bei Savola über Sessana und Bassovicza, Duino.

Die hierauf bezüglichen Bedingungen können
in der Pulver- und Salpeterinspectionskanzlei
in der deutschen Gasse Nr. 183, im 2. Stocke,
zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, so
wie auch selbe am Tage der Verhandlung selbst
den anwesenden Concurrenten vorgelesen werden.

Zu dieser Preisverhandlung wird das
Badium mit 500 fl. in Banknoten oder sonst
gesetzlich anerkanntem Papiergelde festgesetzt, wel-
ches vor dem Beginn der Verhandlung zu er-
legen ist.

Schriftliche Offerte werden bei der Vicitation
nur dann berücksichtigt, wenn selbe noch vor dem
Schlusse der Verhandlung einlangen, gehörig
versiegelt, und mit dem vorbemerkten Badium
versehen sind.

Hiebei wird folgendes Verfahren beobachtet:

1. Deren Eröffnung erfolgt erst nach been-
digter mündlicher Vicitation.

2. Ist der schriftliche Different bei der Ver-
handlung selbst anwesend, so wird mit ihm und
den mündlichen Concurrenten auf Basis seines
Offertpreises die Verhandlung fortgesetzt, wenn
dieser nämlich billiger als der mündliche Bestbot
wäre.

3. Ist der schriftliche Different hingegen nicht
anwesend, so wird dessen Offert, wenn es einen
billigeren Anbot enthält, als der mündliche Best-
bot ist, der Vorzug gegeben und nicht mehr
weiter verhandelt; ist aber ein schriftliche Anbot
mit dem mündlichen erreichten Bestbote gleich,
so wird nur letzterer berücksichtigt und die Ver-
handlung geschlossen — Erklärungen aber, daß
Jemand immer noch um ein oder mehrere Pro-
cente besser bietet, als der zur Zeit noch unbe-
kannte Bestbot ist, können nicht angenommen
werden.

4. Muß der Different in seinem Anbote sich
verpflichten, im Falle er Ersterer bleibt, nach
dienlich hierüber erhaltener Mittheilung, das
dem Offert beigeflossene Badium sogleich auf
den vollen Cautionsbetrag von 1000 fl. Bankno-
ten oder gesetzlich anerkanntem Papiergelde zu er-
gänzen und ferner ausdrücklich erklären, daß
er in Nichts von den Vicitationsbedingungen
abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches
Offert sich ebenso verpflichtet und gebunden
glaubt, als wenn ihm die Vicitationsbedingnisse
bei der mündlichen Verhandlung vorgelesen wor-
den wären, und er dieselben, gleich dem Vici-
tations-Protocoll, selbst unterschrieben hätte.

Nach Abschluß des Vicitations-Actes wird
keinem Offert und keinem wie immer gestalteten
Anbot mehr Gehör gegeben.

Ferner wird noch bemerkt, daß alle jene,
welche

5. bei dieser Frachtpreis-Verhandlung nicht
selbst erscheinen können oder wollen, ihre Ver-
treter mit legalen Vollmachten zu versehen haben.

Wenn zwei oder mehrere Personen den
Vertrag eingehen wollen, so bleiben sie zwar
für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar
zu solidum, d. h. Einer für Alle, und Alle
für Einen, haftend. Es haben aber diesel-
ben Einen von ihnen oder eine dritte Person
namhaft zu machen, an welche alle Aufträge
und Bestellungen von Seite der Behörden er-
gehen, und mit der alle auf den Contract Be-
zug habenden Verhandlungen zu pflegen sein
werden; der die erforderlichen Rechnungen zu
legen, alle im Contracte bedingenen Zahlungen
gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnun-
gen und sonstigen Documente in Empfang zu
nehmen und hierüber zu quittiren hat; kurz
der in allen auf den Contract Bezug nehmen-
den Angelegenheiten als der Bevollmächtigte
der den Contract in Gesellschaft übernehmenden

Mitglieder in so lange angesehen werden wird,
bis nicht dieselben einstimmig einen andern Be-
vollmächtigten mit gleichen Rechten und Be-
fugnissen ernannt, und denselben mittelst einer
von allen Gesellschaftsgliedern unterfertigten Er-
klärung der mit der Erfüllung des Vertrages
beauftragten Behörde namhaft gemacht haben
werden. — Nichts desto weniger haften aber,
wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen
Contractanten für die genaue Erfüllung des
Contractes in allen seinen Puncten in solidum,
und es hat das Aerar das Recht und die Wahl,
sich zu diesem Ende an wen immer von den Con-
tractanten zu halten, und im Falle eines Con-
tractbruches oder sonstigen Anstandes seinen Re-
gress an dem einen oder dem andern, oder an
allen Contractanten zu nehmen.

Laibach am 4. Februar 1853.

3. 161. (1)

Nr. 69.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl
wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Kure
von Unterwald erinnert: Es habe Hr. Blasius
Puffic von Klagenfurt, durch Dr. Supanec in Neu-
stadt, wider ihn die Klage wegen einer Waren-
schuld pr. 182 fl. 53 kr. c. s. c. angebracht, wor-
über die Tagfagung zur summarischen Verhandlung,
im Sinne des § 18 der a. h. Entschließung vom
18. October 1845, auf den 12. Mai l. J., Früh
9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem
Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben auf
seine Gefahr und Kosten der Hr. Johann Bierant
von Tschernembl als Curator mit dem Anhange aus-
gestellt, und daß Beklagter aufgefordert werde, bis-
hin diesem Curator die erforderlichen Behelfe an die
Hand zu geben, oder einen andern Vertreter nam-
haft zu machen, widrigens mit diesem Curator nach
Vorschrift der Gesetze verhandelt, und was Rech-
tens ist, erkannt werden wird.

Tschernembl am 7. Jänner 1853.

3. 162. (1)

Nr. 62.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl
wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Ros-
mann von Oberradenza mittelst diesen Edictes erin-
nert: Es habe Ferdinand Alzinger von Gehrungs,
durch Dr. Supanec in Neustadt, wider ihn die
Klage wegen einer Warenschuld pr. 351 fl. 16 kr.
W. W. oder 140 fl. 30 kr. C. M. c. s. c. ange-
bracht, worüber zur summarischen Verhandlung im
Sinne des §. 18 der allerhöchsten Entschließung
vom 18. October 1845, die Tagfagung auf den 12.
Mai l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte ange-
ordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklag-
ten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde auf
seine Gefahr und Kosten demselben Herr Johann
Bierant von Tschernembl als Curator aufgestellt,
welchem Beklagter seine Beweismittel an die Hand
zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu wäh-
len und anher namhaft zu machen hat, widrigens
mit benanntem Curator verhandelt und was Rech-
tens ist erkannt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Jän-
ner 1853.

3. 149. (1)

Nr. 8548.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird
den Brüdern Gregor und Thomas Uaker hiemit
bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Georg Kofj von Tro-
jan, am 30. v. M. ad Ex. Nr. 8548, die Klage
auf Verjährungs- und Entschuldigungsverweigerung
der, auf der Grundstücke Nr. 38 vorkom-
menden, auf Namen des Martin Skelbiz ver-
wahrten Hoffstatt, zu Gunsten der benannten Brüder
seit 21. September 1795 inabulirten Urkunde voo.
18. October 1790 pr. 27 fl. 18 kr., zusammen pr.
54 fl. 37 kr. überreicht, worüber die Tagfagung
auf den 7. Mai 1853 Früh 9 Uhr hiergerichts mit
dem Anhange des § 29 G. D. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer
allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt
ist, wurde denselben zur Wahrung ihrer Rechte ein
Curator ad actum in der Person des Hrn. Johann
Debeuz in Stein aufgestellt, welchem sie daher ihre
Behelfe an die Hand zu geben, oder aber bei der

Zagfakung persönlich zu erscheinen haben, widrigens sie sich die Folgen ihres Saumsales selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 7. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konjchegg.

Z. 160. (1) Nr. 210.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der executiven Feilbietung der, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb. Nr. 105 und 107, dann Rectf. Nr. 30 vorkommenden, in Ratschach gelegenen, auf 520 fl. geschätzten Realitäten, bestehend in einer unbebauten Hoffstatt, Waldantheil und Wiesfleck, wegen einer aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. März v. J., Nr. 750, darauf haftenden Kapitalschuld pr. 500 fl. c. s. c. bewilliget, und auf den 1. und 31. März, dann 30. April d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags loco der Realität in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 24. Jänner 1853.

Z. 152. (2) Nr. 172.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf werden die unbekannt wo befindlichen Mathias Srebernak, Anton Franko, Helena Stifanič vulgo Kreačič, Mathias Sagorz, Johann Suppančič, Lucia Krosnak, Jacob und Maria Cuenik, Johann Lipar, Franz und Agnes Belle, Johann Hribar, Georg und Andreas Kervat, Johann Dstier, Joseph Metelko und Johann Schugizh aufgefordert, die für sie in der Depositen-Casse dieses Gerichtes erliegenden Schuldscheine, als:

- a) des Michael Srebernak, ddo. 13. November 1833, à pr. 8 fl. 41 kr., und des Johann und der Maria Srebernak à pr. 8 fl. 38 1/2 kr.;
- b) des Anton Stifanič, ddo. 19. August 1843, à pr. 67 fl. 20 1/2 kr.;
- c) des Anton Joscht, ddo. 13. August 1845 u. 7. December 1847, à pr. 38 fl. 27 1/4 kr. und à pr. 27 fl. 16 kr.;
- d) des Johann Sagorz, ddo. 29. September 1835, pr. 100 fl.;
- e) des Michael Suppančič, ddo. 15. Mai 1847, à pr. 53 fl. 19 kr.;
- f) des Martin Hočevar, ddo. 26. Jänner 1846, à pr. 23 fl. 42 kr.;
- g) des Michael Cuenik, ddo. 6. August 1831, a pr. 8 fl. 31 kr.;
- h) des Joseph Lipar, ddo. 4. Juni 1831, pr. 38 fl. 30 1/4 kr.;
- i) des Mathias Krall, ddo. 1. April 1832, a pr. 9 fl. 12 kr.;
- k) des Joseph Hribar, ddo. 20. März 1830, pr. 25 fl.;
- l) des Johann Kervat, ddo. 28. December 1825, a pr. 13 fl. 29 kr.;
- m) des Martin Dstier, ddo. 26. November 1825, a pr. 28 fl. 14 kr.;
- n) des Johann Metelko, ddo. 5. Februar 1830, pr. 25 fl. 7 3/4 kr., und
- o) des Martin Schugizh, ddo. 7. October 1826, pr. 44 fl.; binnen 3 Monaten vom heutigen Tage an hieramts zu erheben.

Landstraf am 25. Jänner 1853.

Z. 150. (2) Nr. 172

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf werden die unbekannt wo befindlichen Eigenthümer der nachstehenden, in der Depositen-Casse dieses Gerichtes erliegenden Schuldscheine aufgefordert, dieselben, und zwar:

- 40) Des Johann Komar, ddo. 22. Mai 1801, pr. 19 fl. 45 kr., für Johann, Andreas und Eva Stefular;
- 41) des Michael Koretič, ddo. 28. April 1795, pr. 47 fl. 30 1/2 kr., für Andreas Koretič;
- 42) des Geora Provat, ddo. 2. Juni 1802, pr. 45 fl. 48 1/4 kr., für Ivo Provat;
- 43) des Johann Kreačič, ddo. 4. Juni 1802, pr. 16 fl. 30 3/4 kr., für Katharina Kreačič;
- 44) des Martin Koretič, ddo. 4. Juni 1802, à pr. 22 fl. 27 1/2 kr., für Josef, Maria, Gertraud und Anna Staban;
- 45) des Mathias Sagorz, ddo. 27. Juni 1801, pr. 50 fl. 38 1/4 kr., für Georg Sagorz;
- 46) des Geora Klemenčič, ddo. 4. Juni 1802, pr. 32 fl. 14 3/4 kr., für Mathias Klemenčič;
- 47) der Maria Stech, ddo. 23. April 1796, pr. 13 fl. 13 kr., für Agnes und Katharina Stech;

48) des Michael Pungerčič, ddo. 7. April 1802, pr. 30 fl. 39 kr., für Helena, Martin, Katharina und Gertraud Pungerčič;

49) der Maria Stroin, ddo. 7. Jänner 1802, pr. 73 fl. 47 1/4 kr., für Katharina und Agnes Stifanič;

50) der Maria Stifanič, ddo. 3. Juni 1802, à pr. 38 fl. 7 kr., für Josef und Johann Stifanič;

51) des Johann Klemenčič, ddo. 7. März 1804, pr. 5 fl. 44 1/4 kr.; für Maria Klemenčič;

52) des Franz Pirzler, ddo. 11. November 1807, pr. 24 fl. 48 kr., für Johann und Elisabeth Pirzler;

53) des Lucas Kušlan, ddo. 22. April 1808, pr. 137 fl. 7 kr., für Ursula und Agnes Sagorz, und Anton Klančar;

54) des Martin Varič, ddo. 8. Februar 1808, pr. 237 fl. 55 1/2 kr., für Michael Barič und Mathias Kodrič;

55) der Anna Bengše, ddo. 11. Jänner 1808, pr. 82 fl. 59 1/4 kr., für Josef, Johann und Maria Bengše;

56) des Anton Selak, ddo. 14. Jänner 1808, pr. 671 fl. 32 3/4 kr., für Mathias, Katharina und Maria Kovačič;

57) des Martin Ničemer, ddo. 21. April 1808, pr. 490 fl. 13 kr., für Katharina Ničemer und Maria Ratežič;

58) des Josef Sintič, ddo. 18. Jänner 1808, pr. 57 fl. 28 3/4 kr., für Johann Sintič;

59) des Anton Franko, ddo. 30. April 1793, pr. 68 fl. 40 kr., für Michael und Lorenz Franko;

60) der Agnes Čertalič, ddo. 23. März 1791, pr. 23 fl. 40 kr., für Lukas Čertalič;

61) der Anna Ukovič, ddo. 6. Mai 1797, pr. 21 fl. 20 kr., für Luzia Ukovič;

62) des Matthäus Fuhrer, ddo. 12. August 1791, pr. 63 fl. 26 kr., für Georg, Maria, Anna und Gertraud Fuhrer;

63) des Martin Bratkovič, ddo. 1. September 1791, pr. 41 fl. 9 kr., für Paul und Agnes Bratkovič;

64) des Johann Simončič und Johann Piletič, ddo. 26. October 1801, pr. 94 fl. 32 3/4 kr., für die Vorigen.

65) des Lucas Sagorz, ddo. 2. September 1791, pr. 56 fl. 52 kr., für Katharina Bratkovič und Helena Sagorz;

66) des Michael Jerelle, ddo. 1. März 1800, pr. 30 fl., für Apollonia Jerelle;

67) des Matko Pirkovič, ddo. 1. März 1800, à pr. 100 fl. und à pr. 7 fl. 2 3/4 kr., für Jacob, Ursula, Anton und Anna Pirkovič;

68) des Mathias Präh, ddo. 12. Juli 1800, pr. 26 fl. 8 3/4 kr., für Georg Präh;

69) des Franz Skedel, ddo. 20. März 1800, pr. 66 fl. 50 kr., für Michael und Mathias Skedel;

70) des Mathias Simončič, ddo. 9. Jänner 1802, pr. 26 fl. 8 3/4 kr., für Georg Skedel;

71) des Josef Sagorz, ddo. 16. April 1803, pr. 174 fl. 55 1/4 kr., für Gregor Sagorz;

72) des Thomas Matoš, ddo. 6. März 1807, pr. 20 fl. 14 kr., für die Kinder des Franz Kegel von St. Barthelmä.

73) der Agnes Grosfina, ddo. 9. Juli 1794, pr. 94 fl. 37 kr., für Johann und Barbara Grosfina;

74) des Marco und der Ursula Gorenz, ddo. 3. September 1794, pr. 78 fl. 11 kr., für Mathias, Josef und Anton Gorenz;

75) des Anton Jordan, ddo. 28. März 1801, pr. 30 fl. 13 kr., für Helena Luzer;

76) des Michael Steiner, ddo. 15. März 1806, pr. 96 fl. 8 kr., für Martin, Josef, Mathias, Matthäus, Johann, Maria und Agnes Steiner;

77) des Martin Mašnik, ddo. 28. Jänner 1792, à pr. 29 fl. 10 1/2 kr., für Michael und Anna Mašnik;

78) der Maria Provat, ddo. 2. Juni 1802, pr. 154 fl. 13 kr., für Andrá, Anna und Maria Provat;

so gewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, hieramts zu erheben, als sich sonst dieses Gericht mit der weitem Verwaltung dieses Vermögens in keiner Art mehr befassen, und die Hinterlegung obiger Schuldscheine in die Amts-Registratur versüßt werden würde.

Landstraf am 25. Jänner 1853.

Z. 154. (2) Nr. 179

E d i c t.

Es wird bekannt gemacht, daß die Reassumirung der, mit Edict vom 17. März 1852, Z. 397, auf den 19. Juni und 19. Juli 1853 bestimmt gewordenen, aber sistirten zweiten und dritten executiven Feilbietung der Anton Plattner'schen Realität zu Rakitnj, Consc. Nr. 30, Urb. Nr. 276 A bewilliget, und zur Vornahme der 26. Februar und 30. März 1853, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte der Realität bestimmt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Rakitnj am 17. Jänner 1853.

Z. 125. (2) Nr. 270.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofschetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Vorstehung der Kirche von Laasch, gegen den unbekannt wo befindlichen Georg Jellouschek, Vertretet durch den Curator Herrn Franz Bostianzibiz von Senofschetsch, wegen schuldigen 188 fl. 24 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 873, und der Herrschaft Senofschetsch sub Urb. Nr. 570 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsfakungen auf den 23. Februar, auf den 30. März und auf den 30. April 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 30. April 1853 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofschetsch am 14 Jänner 1853.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Jenko.

Z. 118. (3) Nr. 40.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben die Herren Franz und Augustin Malby von Neumarktl, gegen Anton Kiebol von Siegedorf, die Klage auf Zahlung eines, aus dem Schuldbriebe vom 15. März 1848 schuldigen Kapitals pr. 60 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfakung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschliesung vom 18. October 1845, auf den 12. März l. J., Vormittag um 9 Uhr anberaunt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten derzeit unbekannt ist, so wurde zu seiner Vertretung Herr Markus Jütz von Siegedorf als Curator bestellt, mit welchem der Gegenstand, insofern Anton Kiebol nicht rechtzeitig einschreitet, dem Besetze gemäß ausgezogen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl am 5. Jänner 1853.

Z. 140. (3) Nr. 127.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Johann Köchl von Ritenig, durch Hrn. Dr. Rossi a, die executive Feilbietung der, dem Andre Sprajcer von Maschen gehörigen, zu Maschen sub Consc. Nr. 8 liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rectf. Nr. 161 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 110 fl., wegen schuldiger 80 fl. c. s. c. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsfakungen, nämlich auf den 12. März, auf den 9. April und auf den 14. Mai 1853, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandreality mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der 3. Feilbietungstagsfakung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 7. Jänner 1853.

Z. 141. (3) Nr. 7634.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Rogel von Vogler, durch Hrn. Dr. Supantschitsch, die executive Feilbietung des, dem Hrn. Mathias Geil von Neustadt gehörigen, in Neustadt sub Consc. Nr. 82 liegenden, im ehemaligen Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rectf. Nr. 80 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlichen Schätzungswerte von 3086 fl. C. M., wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsfakungen, nämlich auf den 26. Februar, 2. April und auf den 7. Mai 1853, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 21. December 1852.